Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 35

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

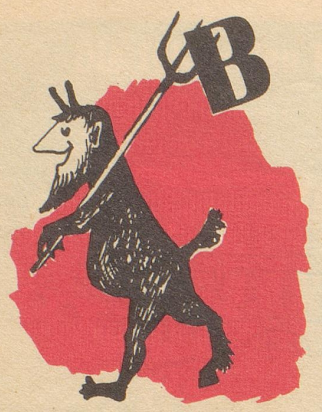
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Rick ließ sich plötzlich neben ihrem Sessel auf die Knie nieder. Alle Härte war aus seinem Gesicht gewichen. Seine Hände umschlossen behutsam die ihren, und in dieser Haltung blieben sie lange Stunden wortlos.

bis ihm die Knie weh taten!

Gesang, Rezitation und das Vortragen von Gedichten rollten in vorzüglicher linearer Folge an den Augen der Zuschauer vorüber. Es war

Es dürfte sich um Stielaugen gehandelt haben!

Der Fremdenverkehr

war mit 83 654 (84 371) abgewiesenen Gästen und 141 871 (146 801) Uebernachtungen nahezu gleich groß wie im Parallelquartal 1956. D[illegible]

Wo sind die Abgewiesenen wohl untergekommen?!

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei, und es ist auch die dritte Bauetappe, die beitragen soll, daß der Name Gasthof zu Recht geführt werden darf. Was bis jetzt immer als Mangel empfunden werden mußte, ist das Fehlen von Freudenzimmern, das mit dem Aufschwung von Hinwil nicht mehr länger verantwortet werden kann.

Aber, aber, das hät is grad no gfählt!

Der große Schub in den

Kommandostellen der Armee,

ausgelöst durch die Rücktritte des Generalstabschefs, des Ausbildungschefs und eines Korkspommandanten, gab im Bundesrat und Militärdepartement viel zu [illegible]

Total verkorkst!

ein kleines Tablett und tragen sie an den Tisch. Die Gäste werden stets, ob es Kelche sind oder nicht, tief unten angefasst, beim Servieren sowohl als beim Trinken.

Die wenigsten haben das gern!

Polizeidirektor Dr. K[illegible]g begründet den Kredit für die Projektionsanlage mit dem Bestreben, möglichst viele Prüflinge in möglichst kurzer Zeit zu erledigen.

Das sicherste Mittel um Platz zu schaffen!

jahre. Die Extrahirschjagd vom 27.—30. September in den Randgebieten des Nationalparkes war ein Mißerfolg, wurden doch lediglich 5 Tiere erlegt, während bei der vom 6. bis 9. November wiederholten Sonderjagd 100 bis 120 Kirschkühe erbeutet werden konnten.

‹Bündner Kirsch›!

dem Solothurner Schwurgericht. Die Angeklagten stammen aus zerrütteten Familienverhältnissen und hatten eine Vorliebe für Wildwest- und Kriminalfilme. Zudem waren sie in Basel wohnhaft.

Das war zu viel!

«Ein Leben in Leidenschaft». Van Gogh war ein großer Künstler und wußte es nicht. Bis Freitag, den 6. Dezember.

Dann hat's ihm der Santiklaus erzählt!

«Ich bin zu müde, kann nicht mehr fahren!», womit er die allgemeine Regel befolgte und dem damals ausdrücklich ausgegebenen Brigadebefehl nachlebte: «Wer müde ist, darf nicht mehr fahren!»

Nun war aber ausgerechnet dieser Panterattrappe

kein offizieller Ersatzfahrer beigegeben worden

Für den Dschungelkrieg?!

verliehen, den es nötig gehabt habe. Die amerikanischen Sachverständigen setzten ihre Forschungen im Hinblick auf einen neuen Fernwaffentyp, der die interkantonale Rakete von heute als veraltet erscheinen lasse, intensiv fort.

In der Schweiz soll sie noch gebraucht werden!

Als vor einigen Wochen den Offiziersgesellschaften der Kantone Frauenfeld und Schaffhausen die ausgereifte Mowag-Konstruktion vorgeführt wurde, waren alle Anwesenden begeistert.

Kanton Frauenfeld ohne Putsch oder Sabotage entstanden!

Geflügelzüchterin mit großer eigener Geflügelzucht, 39 J., 1,68 gr., Witwe, mit Vermögen, musikliebend, tüchtig und fleißig, wünscht glückliche harmonische Zweitehe mit Herrn bis zu 55 J., der in ihren Betrieb hineinpaßt.

Als Hahn im Korb!

Man flickt der Schweizerin gern am Zeug herum und schilt sie hausbacken, putzwütig und zu sehr dem Haushalt verschrieben. Im Uebermaß können diese Dinge negativ sein – aber vielleicht ist auch das Uebermaß ein Zeichen dafür, daß die Frauen unbewußt einen Darm setzen wollen gegen die Formlosigkeit,

Einen Dickdarm!

Komfortable
Ferienwohnung
Nähe
Flims
per Juli frei. Sonnige Lage, 2 Min. zum See, Bandegelegenheit,

Für zarte Bande?!

Blaues Kreuz

Heute Montag im alten evang. Schulhaus fällt aus

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein – Der Vorstand.

Eingang durch die Hintertür!

Zu verkaufen
Zukunfts-springpferd
6jährig, Wallach,

Mit eingebauter Mondrakete!

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden–Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 50 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.—. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.50, 6 Monate Fr. 14.25; 12 Monate Fr. 27.–; Ausland: 3 Monate Fr. 9.75; 6 Monate Fr. 18.50; 12 Monate Fr. 35.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp.

Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.